

Die Sportklinik für alle

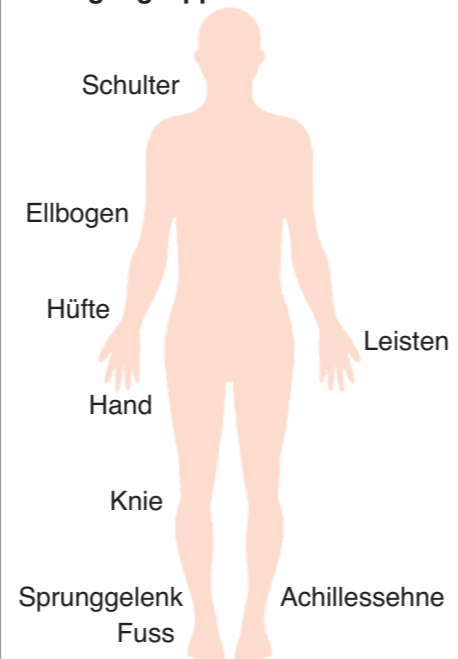
Die Rennbahnklinik in Muttenz gehört weltweit zu den renommiertesten Sportkliniken und geniesst sowohl bei Spitzensportlern – darunter erst kürzlich Novak Djokovic, Breitensportlern und allen bewegungsaktiven Menschen ein hohes Ansehen. Die enge Verbindung zwischen Ärzten und Physiotherapeuten, der Fokus auf Behandlung und Prävention sowie das persönliche Ambiente machen den Erfolg der Klinik aus.

Klinikdirektor Philip Klopfenstein humpelt Knach seinem in den Skiferien erlittenen Waden- und Schienbeinbruch an den Krücken durch die Gänge der Bettenstation. Spontan kommt er mit zwei Patienten ins Gespräch, die sich nach einem Kreuzband- und Achillessehnenriss das Zimmer teilen und gerade einen nachmittäglichen Rundgang absolvieren. Sie haben das Lachen nicht verlernt und es nach dem erfolgreichen operativen Eingriff nach dem Verletzungsschock wiedergefunden. «Ja, wir haben es zusammen ziemlich lustig», konstatieren sie strahlend. Sie fühlen sich bestens aufgehoben, medizinisch und auch von der Atmosphäre her, sagen sie ganz zur Freude des Klinikdirektors. Wen sie da vor sich hatten, wussten die beiden älteren Herren wohl nicht.

Philip Klopfenstein ist nah bei den Menschen – bei den Patienten und auch bei seinen Mitarbeitenden. Die persönliche Verbundenheit zwischen all den Protagonisten in der Rennbahnklinik ist spürbar. «Philip, wie geht es dir?», wird er im Minutentakt gefragt. Die 145 Mitarbeitenden sind in kleinen Teams eine grosse Mannschaft. Dieses Gefühl der Verbundenheit geben sie ihren Patienten

weiter. «Das kommt nicht von alleine», betont Klopfenstein. Eine solche Atmosphäre wolle gepflegt sein. Das schätzte im vergangenen Jahr auch der aktuell beste Tennisspieler der Welt, der 15-fache Grand-Slam-Sieger Novak Djokovic. Er liess sich in der Rennbahnklinik am Ellbogen operieren und feierte anschliessend ein berauschendes Comeback, in dem er hintereinander Wimbledon, die US Open und die Australian Open gewann und wieder die Nummer eins der Welt wurde. Die unzähligen Dankeschreiben auf Trikots, Fotos und sogar Schwingerhosen beweisen – die Rennbahnklinik ist bei den Spitzensportlern aus der ganzen Welt in Zeiten von Verletzungen ein vertrauensvoller Ansprechpartner. Doch die Zeiten, in denen die Rennbahnklinik ausschliesslich für Spitzensportler da war, sind längst vorbei. «Wir sind eine Klinik für alle bewegungsaktiven Menschen zwischen 15 und 75 Jahren», pflegt Klopfenstein zu sagen. Das zeigt sich auch in den Gängen der Bettenstation, wo sich ältere Herren mit jungen Sportlern unterhalten, und in der Physiotherapie, wo der Senior neben dem Junior mit der Therapeutin seine Übungen macht. Auch ist das Vorurteil falsch, dass in der Rennbahnklinik nur Privatversicherte be-

Orthopädische Eingriffe am Bewegungsapparat



handelt würden. Mittlerweile liegt der Anteil allgemein versicherter Patienten mit 70 Prozent weit über jenen mit einer Privatversicherung. Auch in diesem Bereich gilt: Die Rennbahnklinik ist für alle da.

Konservativ vor operativ

Sämtliche Mitarbeitende sind festangestellt. Damit sind Nachhaltigkeit und Konstanz garantiert. Auf ein Belegarztsystem werde bewusst verzichtet, erklärt Philip Klopfenstein. «Wir stellen so eine Verbundenheit der Angestellten zur Klinik und ihren Patienten sicher. Das klappt seit Jahren hervorragend.» Die Physiotherapie ist dabei das Herzstück der

Klinik. Sie ist die grösste ihrer Art in der Nordwestschweiz und ist aus der Heilung und Pflege längst nicht mehr wegzudenken. Denn das primäre Ziel der Klinik ist es, die Patienten konservativ zu behandeln, sofern eine Operation vermieden werden kann. «Wir operieren wirklich nur, wenn es nicht anders geht», stellt Philip Klopfenstein klar. Mehrere Ärzte haben sich auf konservative Behandlungsmethoden spezialisiert. Nach Operationen pflegen Chirurgen und Physiotherapeuten einen engen Austausch, um die Therapie optimal auf die Patienten abzustimmen. Die Physiotherapie steht aber auch jenen offen, die zuvor nicht in der Rennbahnklinik behandelt wurden. Der Grossteil der Patienten der Physiotherapie kommt von aussen. Genauso ist es im hochmodernen klinikeigenen Fitnesscenter. Die Offenheit wird in allen Sparten der Klinik gelebt.

Behandlung und Prävention

Seit dem Einzug in den Neubau 2014 steht in der Rennbahnklinik modernste Infrastruktur zur Verfügung. Die funktionelle Diagnostik – Biomechanik und Leistungsdiagnostik – gehört für Laufanalysen und dreidimensionale Bewegungsstudien zum internationalen Besten, was es in diesen Bereichen zurzeit gibt. Die ganze Infrastruktur hilft mit, um Ursachen für Schmerzen und Verletzungen besser zu verstehen. Dem Team der Rennbahnklinik geht es nicht nur darum, Schmerzen und Verletzungen zu behandeln, sondern auch zu verhindern, dass sie wieder auftreten. Und dafür müsse man wissen, wo die Ursachen für körperliche Probleme lagen, betont Klinikdirektor Philip Klopfenstein. «Es geht darum, körperliche Schwachstellen zu eruieren, um diese so zu stabilisieren, damit grosse Einschränkungen oder sogar Verletzungen verhindert werden können.» In der Diagnostik stehen alle notwendigen Apparaturen wie Röntgen und MRI zur Verfügung. Diese werden vom Universitätsspital Basel betreut. Alles unter einem Dach, damit die Patienten möglichst kurze Laufwege haben.

Die Nummer eins

Die Rennbahnklinik war 1981 bei ihrer Eröffnung die erste Institution für Orthopädie und Sportmedizin in der Schweiz. Ihre führende Stellung konnte sie seitdem behaupten, indem sie stets mit der Zeit ging und sich weiterentwickelte. Dass die Rennbahnklinik noch immer führend ist, zeigte sich in einer im vergangenen Herbst von der unabhängigen ANQ schweizweit publizierten Patientenbefragung. Darin wurde die Rennbahnklinik von Patienten als beste Klinik in der Nordwestschweiz gewürdigt. Man fühlt sich wohl und eine Spitalatmosphäre kommt nicht auf. Das wird geschätzt. Auch, dass die Rennbahnklinik bei Operationen tiefere Kosten aufweist als die Konkurrenz.



Die positive und persönliche Atmosphäre ist in der ganzen Klinik spürbar. Man versteht sich als Team. (von links): Chefarzt Urs Martin, die Medizinischen Praxisassistentinnen Sandra Vogel und Tatiana Bruno und Klinikdirektor Philip Klopfenstein.



swiss olympic MEDICAL CENTER
Rennbahnklinik
 die sportklinik - das original
 Kriegackerstrasse 100, CH-4132 Muttenz
 Tel +41 (0)61 465 64 64 ■ Fax +41 (0)61 465 64 69
 info@rennbahnklinik.ch ■ www.rennbahnklinik.ch

Bild oben: Seit dem Umzug in den Neubau 2014 stehen der Rennbahnklinik modernste Infrastrukturen zur Verfügung.

Mitte: Baulich und gefühlt: Ein Spitalgefühl kommt in der Rennbahnklinik nicht auf.

Unten: Die Physiotherapie ist das Herzstück der Rennbahnklinik und ist die grösste in der Nordwestschweiz. Fotos Tobias Gfeller